



Planetary Health Report Card: Justus-Liebig-Universität Gießen



2021-2022 beteiligtes Team:

- Studierende: Maier, Leonard*, André Moll, Carina Körner, Miriam Hobbhahn, Lisa Nieberle, Magdalena Maurer
- *Hauptansprechpartner:in: Maier, Leonard (Leonard.Maier@med.uni-giessen.de)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt	☹
Curriculum	D
<ul style="list-style-type: none"> Die Universität Gießen hat das Thema "Planetare Gesundheit" bisher nicht in den Lehrplan aufgenommen. Vereinzelt werden Aspekte der Planetaren Gesundheit in Vorlesungen aufgegriffen, diese aber in den Kontext der Planetaren Gesundheit gerückt. Lehre zur Planetaren Gesundheit existiert bisher lediglich in Extracurricularen Veranstaltungen wie bspw. Wahlfächern. Empfehlungen: Es mangelt an Lehrveranstaltungen, die Planetare Gesundheit als integralen Bestandteil der medizinischen Ausbildung begreifen und Auswirkungen der Klimakrise auf die menschliche Gesundheit darstellen. 	
Interdisziplinäre Forschung	C
<ul style="list-style-type: none"> Während es unserer an der medizinischen Fakultät keine Forschungsvorhaben in Bereich Planetary Health gibt, ist an der JLU ist u.a. das „Panel on Planetary Thinking“ verankert, welches der Thematik interdisziplinär begegnet. Andere Fachbereiche (z.B. Geographie) greifen das Thema in Teilen in ihrer Forschung auf. Empfehlungen: Die medizinische Fakultät der JLU könnte der Planetary Health Alliance und dem Global Consortium on Climate and Health Education beitreten, eine Website mit Nachrichten zur planetaren Gesundheit einrichten, eine Vortragsreihe mit direktem Bezug zu Planetary Health veranstalten. Forschungsprojekte wären ebenfalls wünschenswert. 	
Kommunale Einbindung und Interessenvertretung	F-
<ul style="list-style-type: none"> Die Medizinische Fakultät Gießen betreibt keine Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "Planetare Gesundheit". Es gibt einige wenige AGs und Studentische Verbindungen, die das Thema bearbeiten und in die Öffentlichkeit tragen, diese sind jedoch nicht an die Fakultät angeschlossen. Ein Wahlfach und ein Schwerpunktcurriculum bearbeiten diese Themen zwar, sind aber nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Lehrkrankenhäuser verfügen nicht über Infomaterialien zum Thema. Empfehlung: Mehr kommunale Partnerschaften in Bezug auf die Planetare Gesundheit und ein Zugang zu Informationen über die Thematik. 	
Unterstützung für studentische Initiativen in Planetarer Gesundheit	D
<ul style="list-style-type: none"> Die Universität Gießen und die medizinische Fakultät erkennen Studierendengruppen, die sich mit Planetary Health beschäftigen (z.B. Health for Future Gießen) an und stellen universitäre Plattformen zur Verfügung. Eine finanzielle Unterstützung gibt es jedoch nicht. Empfehlungen: Wir empfehlen, dass die medizinische Fakultät Studierenden, die an nachhaltigen Initiativen interessiert sind, mehr Unterstützung anbietet, z.B. durch die Einrichtung einer Website, die Mentoren oder Möglichkeiten für Studierende in Bezug auf PH oder ESH bewirbt und Stipendien für entsprechende Forschung aufführt. 	
Nachhaltigkeit auf dem Campus	D+
<ul style="list-style-type: none"> Die Universität befindet sich laut Angaben des Büros für Nachhaltigkeit seit 2021 in der Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Hierfür hat sie sich bis Ende 2022 Zeit gegeben. Strukturell wurden in den vergangenen Jahren einigen Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit auf dem Campus umgesetzt. Die medizinische Fakultät scheint hier noch einen größeren Nachholbedarf zu haben als andere Bereiche der JLU. Empfehlungen: Neben den in Kraft getretenen Maßnahmen gilt es vor allem sich bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien nicht in Diplomatie zu verlieren. Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie ist wichtig und sollte ebenso wie die Umsetzung zeitnah erfolgen. Vor allem im Bereich Ernährung und Infrastruktur besteht in der medizinischen Fakultät großer Nachholbedarf. 	

Absichtserklärung

Die Gesundheit des Planeten ist die Gesundheit des Menschen.

Planetary Health ist "ein lösungsorientiertes, transdisziplinäres Gebiet und eine soziale Bewegung, die sich auf die Analyse und Bewältigung der Auswirkungen menschlicher Eingriffe in die natürlichen Systeme der Erde auf die menschliche Gesundheit und alles Leben auf der Erde konzentriert."¹ Diese Definition ist absichtlich weit gefasst, um die zahlreichen Möglichkeiten zu erfassen, wie die Umwelt die Gesundheit beeinflussen kann einschließlich Wasserknappheit, sich verändernde Nahrungsmittelsysteme, Urbanisierung, Veränderungen der biologischen Vielfalt, Naturkatastrophen, Klimawandel, veränderte Bodennutzung und Bodenbedeckung, globale Verschmutzung und veränderte biogeochemische Systeme. Die Gesundheit der Menschheit hängt von unserer Umwelt ab und unsere Umwelt verändert sich schnell und auf katastrophale Weise. Obwohl die WHO den Klimawandel als "die größte Gesundheitsbedrohung für die Menschheit"² bezeichnet hat, spiegeln die institutionellen Prioritäten vieler medizinischer Fakultäten nicht die Dringlichkeit dieser Gefahr für die menschliche Gesundheit wider.

Als künftige Mediziner:innen müssen wir darauf vorbereitet sein mit den Auswirkungen der vom Menschen verursachten Umweltveränderungen auf die Gesundheit unserer Patient:innen umzugehen. Diese Vorbereitung liegt in den Händen der Institutionen, die unsere medizinische Ausbildung anbieten. Es ist zwingend erforderlich, dass wir unsere Universitäten in die Pflicht nehmen, Medizinstudierende über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und anderer anthropogener Umweltveränderungen aufzuklären, Forschung zu betreiben, um die gesundheitlichen Auswirkungen und Lösungen besser zu verstehen, entsprechende Studierendeninitiativen zu unterstützen, nachhaltige Praktiken so weit wie möglich zu fördern und mit den umliegenden Gemeinden, die am stärksten von Umweltbedrohungen betroffen sind, zusammenzuarbeiten. Da Klimawandel und Umweltbedrohungen unverhältnismäßig viele gefährdete Bevölkerungsgruppen betreffen (z. B. farbige Bevölkerungsgruppen, ältere Erwachsene, die anfällig für Gesundheitsbedrohungen sind, und Menschen in ressourcenarmen Gebieten), sind diese Themen von Natur aus Fragen der Gleichheit und Gerechtigkeit.

Mit dem Ziel, das Bewusstsein für planetare Gesundheit und die Verantwortung der medizinischen Fakultäten zu stärken, haben wir eine "Planetary Health Report Card" erstellt, mit der Medizinstudierende auf internationaler Ebene ihre Heimatuniversitäten jährlich bewerten und vergleichen können. Diese von Medizinstudierenden getragene Initiative zielt darauf ab, die medizinischen Fakultäten auf der Grundlage von diskreten Kennzahlen in fünf Hauptkategorien zu vergleichen: 1) Lehrplan zur planetaren Gesundheit, 2) interdisziplinäre Forschung im Bereich Gesundheit und Umwelt, 3) universitäre Unterstützung für studentische Initiativen zur planetaren Gesundheit, 4) Engagement in der Gemeinde, das sich auf die Auswirkungen der Umwelt auf die Gesundheit konzentriert und 5) Nachhaltigkeit auf dem Campus der medizinischen Fakultät.

¹ Whitmee S, Haines A, Beyrer C, et al.: The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health: Safeguarding human health in the Anthropocene epoch: report of The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health. *The Lancet* 386: 1973–2028 (2015)

² COP26 special report on climate change and health: the health argument for climate action. Geneva: World Health Organization; 2021.

Definitionen

- **Planetare Gesundheit:** ist “ein lösungsorientiertes, transdisziplinäres Gebiet und eine soziale Bewegung, die sich auf die Analyse und Bewältigung der Auswirkungen menschlicher Eingriffe in die natürlichen Systeme der Erde auf die menschliche Gesundheit und alles Leben auf der Erde konzentriert.”³ Themen wie Klimawandel, Rückgang der biologischen Vielfalt, Verknappung von Ackerland und Süßwasser sowie Umweltverschmutzung fallen zum Beispiel in den Bereich der planetaren Gesundheit. Sowohl die planetare Gesundheit als auch die traditionelle Umweltmedizin untersuchen die Beziehung zwischen der menschlichen Gesundheit und der äußeren Umwelt, einschließlich extremer Temperaturen, Chemikalien, durch Vektoren übertragene Krankheiten usw. Die planetare Gesundheit befasst sich jedoch ausdrücklich mit den potentiellen Gesundheitsschäden, die mit den **vom Menschen verursachten Störungen** der natürlichen Systeme verbunden sind. Daher eignet sich der Fokus der planetaren Gesundheit gut für den Kontext der medizinischen Ausbildung. In diesem Bericht verwenden wir den Begriff "planetare Gesundheit", um uns auf dieses breite Spektrum von Themen zu beziehen, aber die Ressourcen müssen nicht explizit den Begriff "planetare Gesundheit" enthalten, um die Metrik zu erfüllen.
- **Education for Sustainable Healthcare (ESH):** ist definiert als der Prozess, in dem gegenwärtige und künftige Fachkräfte des Gesundheitswesens mit dem Wissen, der Einstellung, den Fähigkeiten und der Kapazität ausgestattet werden, um umweltverträgliche Dienstleistungen durch die Ausbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen anzubieten. Die planetare Gesundheitsbildung ist ein integraler Bestandteil dieser Bildung dieses Prozesses und kein Selbstzweck. Planetare Gesundheit wurde definiert als "die Gesundheit der menschlichen Zivilisation und der Zustand der natürlichen Systeme, von denen sie abhängt" (eigene Übersetzung aus Whitmee et al 2015). Wissen über Planetare Gesundheit ist erforderlich, um die Notwendigkeit einer nachhaltigen Gesundheitsversorgung vollständig zu verstehen. Weiterhin ist dieses Wissen sowie die Einstellung und Fähigkeiten Teil der umfassenden Bildung, die benötigt wird, um Gesundheit vollständig zu schützen und zu fördern. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ESH von den drei unten aufgeführten vorrangigen Lernzielen des Centre for Sustainable Healthcare abgedeckt wird, wobei die planetare Gesundheitsbildung im ersten Lernziel enthalten ist und eine grundlegende Voraussetzung für das Erreichen der Lernziele 2 und 3 darstellt:
 1. Beschreiben, wie die Umwelt und die menschliche Gesundheit auf verschiedenen Ebenen zusammenwirken.
 2. Demonstration der Kenntnisse und Fähigkeiten, die zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit von Gesundheitssystemen erforderlich sind.
 3. Erörtern, wie die Pflicht der/des Ärztin/Arztes, die Gesundheit zu schützen und zu fördern, von der Abhängigkeit der menschlichen Gesundheit von der lokalen und globalen Umwelt geprägt ist.

³ Whitmee S, Haines A, Beyrer C, et al.: The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health: Safeguarding human health in the Anthropocene epoch: report of The Rockefeller Foundation–Lancet Commission on planetary health. The Lancet 386: 1973–2028 (2015)

- **Medizinische Fakultät vs. Universität:** Wenn im Bericht von Medizinischer Fakultät die Rede ist, bezieht sich dies nur auf die Lehrpläne und Ressourcen, die von der Medizinischen Fakultät angeboten werden und schließt nicht die Angebote anderer Teile der Universität ein (z. B. andere verwandte Abteilungen wie Public Health oder Gesundheitsmanagement). Im Gegensatz dazu steht die Universität im weiteren Sinne. Jede Ressource, auf die Medizinstudierende in angemessener Weise zugreifen können, unabhängig davon, wo in der Universität diese angesiedelt ist oder ob sie sich speziell an Medizinstudierende richtet, kann diese Kennzahl erfüllen.
- **Umweltanamnese (Frage 19 im Abschnitt Curriculum):** Hierbei handelt es sich um eine Reihe von Fragen, die den Patient:innen bei der medizinischen Untersuchung gestellt werden, um die Expositionen gegenüber Umweltrisikofaktoren zu ermitteln. In der Vergangenheit wurden dabei Belastungen wie Pestizide, Asbest und Blei berücksichtigt. In der modernen, vom Klimawandel geprägten Zeit kann dies jedoch auf Dinge wie die Belastung durch Rauch von Waldbränden, Luftverschmutzung und Schimmel nach Überschwemmungen ausgeweitet werden. Zu den wichtigsten Komponenten gehören der Wohnort im Laufe des Lebens, der berufliche Werdegang, die Lebensmittel- und Wasserquellen (z. B. Fleisch aus industriellen Fütterungsbetrieben, regelmäßiger Fischfang in kontaminierten Gewässern) und die Belastung durch Luftverschmutzung.
- **Wahlpflichtig:** Das Wort "Wahlfach" bezieht sich auf einen fakultativen Kurs oder eine Vorlesungsreihe, an der Medizinstudierende teilnehmen können, die aber nicht zum Kerncurriculum gehört. In der Regel muss je ein Wahlfach im vorklinischen Abschnitt und ein Wahlfach im klinischen Abschnitt des Studiums absolviert werden.
- **Famulatur:** Dieser Begriff wird für Praktika verwendet, die Medizinstudierende bis zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung absolvieren müssen.

Die in diesem Jahr zu unseren Ressourcen hinzugefügte [Literaturübersicht der Planetary Health Report Card](#) stellt die Belege für die einzelnen Metriken der Planetary Health Report Card zusammen. Sie dient als Referenzsammlung für weiteres Lernen und als Ressource für diejenigen, die sich für ein verstärktes Engagement im Bereich der planetaren Gesundheit an ihren Institutionen einsetzen.

Curriculum Planetare Gesundheit

Überblick über den Abschnitt: In diesem Abschnitt wird die Integration relevanter Themen der planetaren Gesundheit in den Lehrplan der medizinischen Fakultät bewertet. Die Medizinstudierenden von heute werden an vorderster Front mit den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und anderer Umweltveränderungen konfrontiert sein. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass Medizinstudierende die gesundheitlichen Auswirkungen dieser Veränderungen sowie Fragen und Grundsätze der planetaren Gesundheit im weiteren Sinne verstehen lernen. Themen wie die sich verändernde Geografie von durch Vektoren übertragenen Krankheiten, die gesundheitlichen Folgen der Luftverschmutzung, umweltbedingte gesundheitliche Ungleichheiten und Grundsätze der Katastrophenhilfe müssen Teil des Kerncurriculums jeder medizinischen Hochschule sein.

Curriculum: Allgemeines

1. Hat deine medizinische Fakultät im letzten Jahr Wahlfächer angeboten, um Studierende in die Bildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung oder Planetare Gesundheit einzubinden?	
3	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr mehr als ein Wahlfach mit dem Schwerpunkt ESH/Planetary Health angeboten.
2	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr ein Wahlfach mit dem Schwerpunkt ESH/Planetary Health angeboten.
1	An der medizinischen Fakultät gibt es keine Wahlfächer, die sich primär mit ESH/Planetary Health befassen, aber es gibt ein oder mehrere Wahlfächer, die eine Vorlesung über Planetare Gesundheit beinhalten.
0	Nein, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr keine Wahlfächer in planetarer Gesundheit oder Wahlfächer, die Inhalte von ESH/planetarer Gesundheit beinhalten, angeboten.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: An der JLU Gießen wurden im vergangenen Sommersemester 2021 mehrere Wahlfächer zu diversen Themen der Planetaren Gesundheit angeboten. So zum Beispiel das Wahlfach „Tropenmedizin und internationale Gesundheit“, sowie die studentisch organisierten Wahlfächer „Iss das! – Ernährung in der Medizin“ und „Klimasprechstunde – die Intersektion von Klimawandel und Gesundheit“.</i></p>	

Curriculum: Gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels

2. Wird im Lehrplan der medizinischen Fakultät der Zusammenhang zwischen extremer Hitze, Gesundheitsrisiken und dem Klimawandel behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.

2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Der Zusammenhang zwischen Hitze und Klimawandel wird lediglich im klinischen Wahlfach „Klimasprechstunde“ hergestellt. Die Auswirkungen von Hitze auf menschliche Gesundheit werden im Sinne der Inneren Medizin zwar angesprochen, eine Verbindung zum Klimawandel wird jedoch nicht hergestellt.</i></p>	

<p>3. Werden im Lehrplan deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen extremer Wetterereignisse auf die Gesundheit des Einzelnen und/oder auf die Gesundheitssysteme behandelt?</p>	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Im Rahmen des Wahlfachs „Klimasprechstunde“ werden die psychischen wie auch somatischen Folgen von Extremwetterereignissen behandelt und diskutiert. Auf die Auswirkungen auf das Gesundheitssystem wird auch hier wenig eingegangen. Im Kernlehrplan ist die Thematik nicht vorgesehen.</i></p>	

<p>4. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die Auswirkungen des Klimawandels auf die sich verändernden Muster von Infektionskrankheiten eingegangen?</p>	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Im Rahmen der infektiologischen Vorlesung wird auf die sich ausdehnenden Lebensräume von Mikroorganismen und Vektoren eingegangen. Die Thematik wird jedoch in den Vorlesungen nicht vordergründig behandelt.</i></p>	

Im Wahlfach Tropenmedizin wird die Thematik eingehender behandelt und in den Zusammenhang der Klimakrise gesetzt.

5. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und der Luftverschmutzung auf die Atemwege behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Erklärung zum Ergebnis: Die Auswirkungen der Klimakrise und der Luftverschmutzung auf die Atemwege wird im Kerncurriculum nicht behandelt. Lediglich im Rahmen des Wahlfachs „Klimasprechstunde“ wird die Thematik diskutiert.

6. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen des Klimawandels auf die kardiovaskuläre Gesundheit, einschließlich der zunehmenden Hitze, behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Erklärung zum Ergebnis: Die Auswirkungen der Klimakrise auf die kardiovaskuläre Gesundheit wird im Kerncurriculum nicht behandelt. Lediglich im Rahmen des Wahlfachs „Klimasprechstunde“ wird die Thematik mit einem eigenen Termin aufgegriffen.

7. Werden in den Lehrplänen Ihrer medizinischen Fakultät die psychische Gesundheit und die neuropsychologischen Auswirkungen von Umweltzerstörung und Klimawandel behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
---	---

2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<i>Erklärung zum Ergebnis: Im Kerncurriculum findet diese Thematik keinen Platz. Lediglich das Wahlfach „Klimasprechstunde“ deckt die Thematik ab.</i>	

8. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die Zusammenhänge zwischen Gesundheit, individueller Nahrungs- und Wassersicherheit, Gesundheit der Ökosysteme und Klimawandel eingegangen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<i>Erklärung zum Ergebnis: Im studentisch organisierten Wahlfach "IssDas" gibt es einen Termin zu "Ernährung und Klimakrise", bei dem unter anderem auf Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft, Lebensmittelverschwendung und eine notwendige Landwende für eine gesicherte und umweltschonende Ernährung der Weltbevölkerung eingegangen wird .</i>	

9. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf die überproportionalen Auswirkungen des Klimawandels auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status, Frauen, farbige Gemeinschaften, indigene Gemeinschaften, Kinder, Obdachlose und ältere Menschen eingegangen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<i>Erklärung zum Ergebnis: Im Wahlfach Medizin und Migration wird auf Schwierigkeiten eingegangen, denen Migrant:innen sich gegenüber sehen. Dies wird jedoch nur bedingt in den Kontext der Klimakrise gerückt.</i>	

Im Wahlfach Klimasprechstunde wird auf die von der Klimakrise besonders betroffene Gruppe „Kinder“ eingegangen. Auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen und deren besondere Betroffenheit der Klimakrise wird allgemein nicht eingegangen.

10. Wird im Lehrplan deiner medizinischen Fakultät auf die regional ungleichen gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels auf der ganzen Welt eingegangen?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Erklärung zum Ergebnis: Im Rahmen von Wahlfächern werden die regionalen Ungleichheiten angesprochen und erläutert. Sie werden jedoch nicht in den Kontext der Klimakrise gesetzt.

Curriculum: Umweltgesundheit und die Auswirkungen anthropogener Toxine auf die menschliche Gesundheit

11. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Auswirkungen von industriebedingten Umweltgiften (z. B. Luftverschmutzung, Pestizide) auf die reproduktive Gesundheit behandelt?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.

Erklärung zum Ergebnis: Die Vorlesung „Epigenetik“ im Fach Humangenetik (2. klinisches Semester) behandelt in einigen Folien, wie Bisphenol A in der Nahrung sich z.B. auf die Fruchtbarkeit von Frauen auswirkt.

12. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät wichtige vom Menschen verursachte Umweltbedrohungen behandelt, die für das Umfeld der Universität von Bedeutung sind?

3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<i>Erklärung zum Ergebnis: Es konnten keine Veranstaltungen gefunden werden, die sich mit dieser Thematik befassen.</i>	

13. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die Notwendigkeit erörtert, indigene Werte und indigenes Wissen in den Mittelpunkt der planetaren Gesundheitserziehung zu stellen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<i>Erklärung zum Ergebnis: Es konnten keine Veranstaltungen gefunden werden, die sich mit dieser Thematik befassen.</i>	
<i>Im Wahlfach Einführung in Global Health, Termin: Decolonizing GH, wird das Thema angeschnitten, jedoch wird indigenes Wissen zu Gesundheitserziehung nicht in den Mittelpunkt gestellt.</i>	

14. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die überproportionale Auswirkung von anthropogenen Umweltgiften auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit niedrigem sozioökonomischem Status, Frauen, farbige Gemeinschaften, Kinder, Obdachlose, indigene Bevölkerungsgruppen und ältere Erwachsene behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<i>Erklärung zum Ergebnis: Ein Termin zu diesem Themenkomplex wird nicht angeboten.</i>	

Curriculum: Nachhaltigkeit

15. Werden in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät die ökologischen und gesundheitlichen Vorteile einer pflanzlichen Ernährung behandelt?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Die Thematik erhält im Rahmen des Wahlfachs Klimasprechstunde einen eigenständigen Termin, ebenso behandelt das Wahlfach „Iss das“ die Thematik. Die Vorteile von pflanzlicher Ernährung werden sowohl am Rande einer Vorlesung der Inneren Medizin, der Pädiatrie sowie der Biochemie erwähnt. Auf die ökologischen Vorteile wird nicht eingegangen.</i></p>	

16. Wird in den Lehrplänen deiner medizinischen Fakultät auf den CO₂-Fußabdruck von Gesundheitssystemen eingegangen?	
3	Dieses Thema wurde im Rahmen des Kernlehrplans eingehend behandelt.
2	Dieses Thema wurde im Kernlehrplan oberflächlich behandelt.
1	Dieses Thema wurde im Rahmen von Wahlfächern behandelt.
0	Dieses Thema wurde nicht behandelt.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Die Thematik erhält im Rahmen des Wahlfachs Klimasprechstunde einen eigenständigen Termin.</i></p>	

17. Werden diese Komponenten einer nachhaltigen klinischen Praxis im Kerncurriculum deiner medizinischen Fakultät behandelt? (je 1 Punkt)	
1	Abfallproduktion im Gesundheitswesen und Mittel zur Verringerung des Abfalls bei klinischen Tätigkeiten, z. B. im Operationssaal.
1	Die Auswirkungen von Inhalatoren auf den CO ₂ -Fußabdruck des Gesundheitswesens und die Umweltvorteile von Trockenpulverinhalatoren gegenüber Dosieraerosolen.

1	Die Auswirkungen von Anästhesiegasen auf den CO ₂ -Fußabdruck des Gesundheitswesens und Möglichkeiten zur Verringerung der Umweltauswirkungen der Anästhesie, wie z. B. die vollständige intravenöse Anästhesie oder die Wahl von weniger umweltschädlichen Anästhesiegasoptionen mit geringeren Treibhausgasemissionen.
1	Die Umweltauswirkungen von Arzneimitteln und die übermäßige Verschreibung von Arzneimitteln als Ursache für klimatische Gesundheitsschäden. Alternativ könnte auch die Vermittlung von Kenntnissen über die Vermeidung der Verschreibung von Arzneimitteln, wo immer dies möglich ist, und die damit verbundenen Umwelt- und Gesundheitsvorteile dieses Kriterium erfüllen.
1	Der gesundheitliche und ökologische Zusatznutzen einer nicht-pharmazeutischen Behandlung von Krankheiten, wo dies angebracht ist, wie z. B. Bewegungs- oder Yogakurse für Typ-2-Diabetes; soziale Gruppenaktivitäten wie Gartenarbeit für psychische Erkrankungen; aktiver Transport wie Fahrradprogramme für Adipositas. Dies ist im Vereinigten Königreich allgemein als "social prescribing" bekannt.
1	Die gesundheitlichen und ökologischen Nebeneffekte der Vermeidung von Übermedikalisierung, Überuntersuchungen und/oder Überbehandlungen.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: In einer Veranstaltung der medizinischen Psychologie wird auf die Thematik Übermedikation/-diagnostik eingegangen.</i></p> <p><i>In der Vorlesung Pharmakologie wird auf den Nutzen von nicht-pharmazeutischen Behandlungen im Rahmen von Kardiaka, Fettstoffwechsel und Diclofenac eingegangen.</i></p>	

Curriculum: Klinische Anwendungen

18. Werden im Rahmen der Ausbildung für Patient:innengespräche an deiner medizinischen Fakultät Strategien vermittelt, um mit Patient:innen über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels zu sprechen?	
2	Ja, es werden Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel im Kernlehrplan eingeführt.
1	Ja, es werden Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel in Wahlfächern eingeführt.
0	Nein, es werden keine Strategien für Gespräche mit Patient:innen über den Klimawandel eingeführt.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Als Teil des Wahlfachs „Klimasprechstunde“ werden anwendungsbezogene Inhalte zu Entscheidungsprozessen vermittelt. Auch eine Selbsterfahrung für jede:n Wahlfachteilnehmer:in ist Teil des Termins.</i></p> <p><i>Im Kerncurriculum sind Übungen zu Patient:innengesprächen angesiedelt. Hier wird jedoch kein Bezug zu klimarelevanten Themen hergestellt.</i></p>	

19. Werden im Rahmen der Ausbildung für Patient:innenbegegnungen an deiner medizinischen Fakultät Strategien für die Erhebung einer Umweltanamnese oder Expositionsanamnese vermittelt?

2	Ja, das Kerncurriculum enthält Strategien für die Erarbeitung einer Umweltanamnese.
1	Nur die Wahlpflichtfächer enthalten Strategien für eine Umweltanamnese.
0	Nein, der Lehrplan enthält keine Strategien für die Umweltanamnese.

Erklärung zum Ergebnis: Eine Strategie für eine Umweltanamnese wird nicht vermittelt. Im Rahmen von Anamnesekursen wird lediglich auf eine Berufs- und Reiseanamnese eingegangen.

Curriculum: Administrative Unterstützung für Planetare Gesundheit

20. Ist deine medizinische Fakultät derzeit dabei Bildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung (ESH)/Planetary Health Education einzuführen oder zu verbessern?

4	Ja, die medizinische Fakultät ist derzeit dabei, die Ausbildung im Bereich ESH/planetare Gesundheit erheblich zu verbessern.
2	Ja, die medizinische Fakultät ist derzeit dabei, kleinere Verbesserungen an der Ausbildung im Bereich ESH/planetare Gesundheit vorzunehmen.
0	Nein, es sind keine Verbesserungen der Ausbildung in planetarer Gesundheit im Gange.

Erklärung zum Ergebnis: In einer Sitzung des Fachbereichsrats formuliert der Dekan die Forderung, dass in Zukunft mehr Planetary Health Lehre stattfinden muss. Konkrete Änderungsvorschläge liegen uns bei Beurteilung nicht vor.

Das Dekanat erkennt das Wahlfach „Klimasprechstunde“ an.

Einzelne Lehrende bringen die Thematik zunehmend in Lehrveranstaltungen unter.

21. Wie gut sind die oben genannten Themen der planetaren Gesundheit/Bildung für eine nachhaltige Gesundheitsversorgung longitudinal in den Kernlehrplan integriert?

6	Planetare Gesundheit/ESH-Themen sind gut in das Kerncurriculum der medizinischen Fakultät integriert.
---	---

4	Einige Themen zu planetarer Gesundheit/ESH sind angemessen in das Kerncurriculum für Medizinstudierende integriert.
2	Planetare Gesundheit/ESH ist nicht integriert und wird hauptsächlich in (einer) eigenständigen Vorlesung(en) behandelt.
0	Es gibt eine minimale/keine Ausbildung für nachhaltige Gesundheitsversorgung.
<i>Erklärung zum Ergebnis: ERROR: keine Veranstaltung wurde gefunden.</i>	

22. Beschäftigt deine medizinische Fakultät ein Mitglied des Lehrkörpers, das speziell für die Einbindung von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung als Thema in den Studiengang verantwortlich ist?	
1	Ja, die medizinische Fakultät hat ein spezielles Fakultäts-/Personalmitglied, das für die Überwachung der curricularen Integration von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung verantwortlich ist.
0	Nein, die medizinische Fakultät hat kein spezielles Fakultäts-/Personalmitglied, das für die Überwachung der curricularen Integration von planetarer Gesundheit und nachhaltiger Gesundheitsversorgung verantwortlich ist.
<i>Erklärung zum Ergebnis: Auch auf Nachfrage konnte hierzu keine Personalie genannt werden.</i>	

Abschnitt Gesamt (21 von 69)	21
-------------------------------------	-----------

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Interdisziplinäre Forschung

Überblick über den Abschnitt: In diesem Abschnitt wird die **Qualität und Quantität der interdisziplinären Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit an der medizinischen Fakultät und der übergeordneten Einrichtung bewertet.** Die Wechselwirkungen zwischen Gesundheit und Umwelt sind komplex und multifaktoriell. Während der Klimawandel aus umweltwissenschaftlicher Sicht umfassend untersucht wurde, ist die planetare Gesundheit ein aufstrebendes Gebiet. Als führende Gesundheitsinstitutionen mit talentierten Forscher:innen und Forschungsressourcen sollten medizinische Fakultäten die Forschung zur Untersuchung der gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und der anthropogenen Umweltgifte finanzieren. Diese Verpflichtung ist besonders wichtig, weil die Öffentlichkeit und die politischen Entscheidungsträger dem Klimawandel mehr Aufmerksamkeit schenken, wenn seine Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hervorgehoben werden.

1. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät Forscher:innen, die sich mit der Erforschung der planetaren Gesundheit und der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigen?

3	Ja, es gibt Fakultätsmitglieder an der Medizinischen Fakultät, die einen primären Forschungsschwerpunkt im Bereich der planetaren Gesundheit oder der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen haben.
2	Ja, es gibt einzelne Fakultätsmitglieder an der medizinischen Fakultät, die Forschung in Bezug auf planetare Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen betreiben, aber es ist nicht ihr primärer Forschungsschwerpunkt.
1	Es gibt an der Universität Forscher:innen, die sich mit planetarer Gesundheit und/oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigen, aber keine, die mit der medizinischen Fakultät verbunden sind.
0	Nein, es gibt derzeit keine Forscher:innen für planetare Gesundheit und/oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen an der Universität oder der medizinischen Fakultät.

Erklärung zum Ergebnis: Es gibt nach unserem Kenntnisstand an der medizinischen Fakultät keine Forscher:innen, die sich mit der Erforschung der planetaren Gesundheit und der Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigen. Ein Punkt wurde aber vergeben, da es an der Universität in anderen Fachbereichen Forscher:innen zu diesem Thema gibt, z.B. aus Bereichen der [Geographie](#) oder der [Pflanzenökologie](#). Außerdem gibt es ein sog. Panel on Planetary Thinking, dass sich interdisziplinär mit diesem Thema auseinandersetzt und wohl in Kürze hierzu auch Forschung auf der [Website](#) veröffentlichen will.

2. Gibt es an deiner Universität eine eigene Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit?

3	Es gibt mindestens eine Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre planetare Gesundheitsforschung.
2	Es gibt derzeit keine Abteilung oder ein Institut für interdisziplinäre planetare Gesundheitsforschung, aber es ist geplant, in den nächsten 3 Jahren eines zu eröffnen.
1	Es gibt eine Abteilung für Arbeits- und Umweltmedizin, aber keine interdisziplinäre Abteilung oder ein Institut für planetare Gesundheitsforschung.
0	Es gibt keine eigene Abteilung oder ein eigenes Institut.

Erklärung zum Ergebnis: Hier wurden 3 Punkte vergeben, da es an der Universität das sog. [Panel on Planetary Thinking](#) gibt. Zitat Website: "Das Panel wird das Wissen an der Universität Gießen bündeln, um mittels einer eigenen Forschungsperspektive zum planetaren Denken die international geführte Debatte mitzugestalten".

3. Gibt es ein Verfahren, mit dem Bevölkerungsgruppen, die unverhältnismäßig stark von Klimawandel und Umweltgerechtigkeit betroffen sind, Beiträge leisten oder Entscheidungen über die Forschungsagenda an deiner medizinischen Fakultät treffen?

3	Ja, es gibt einen Prozess, bei dem Bevölkerungsgruppen, die von Klima- und Umweltgerechtigkeit betroffen sind, Entscheidungsbefugnisse in der Klima- und Umweltforschungsagenda haben.
2	Ja, es gibt einen Prozess, bei dem Bevölkerungsgruppen, die von Klima- und Umweltgerechtigkeit betroffen sind, die Klima- und Umweltforschungsagenda beraten.
1	Nein, aber es gibt derzeit Bestrebungen, einen Prozess zu etablieren, bei dem besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen die Forschungsagenda beraten oder Entscheidungen darüber treffen können.
0	Es gibt keinen Prozess und keine Bemühungen, einen solchen Prozess zu schaffen.

Erklärung zum Ergebnis: Es konnten keine Prozesse oder Bemühungen identifiziert werden, mit dem Bevölkerungsgruppen, die unverhältnismäßig stark von Klimawandel und Umweltgerechtigkeit betroffen sind, Beiträge leisten oder Entscheidungen über die Forschungsagenda an der medizinischen Fakultät treffen.

4. Verfügt deine Universität über eine Website zur planetaren Gesundheit, auf der laufende und frühere Forschungsarbeiten zum Thema Gesundheit und Umwelt zusammengefasst sind?

3	Es gibt eine einfach zu bedienende, ausreichend umfassende Website, die verschiedene Campus-Ressourcen im Zusammenhang mit Gesundheit und Umwelt zentralisiert, einschließlich aller folgenden Punkte: bevorstehende Veranstaltungen, führende Persönlichkeiten im Bereich der planetaren Gesundheit an deiner Universität und relevante Finanzierungsmöglichkeiten.
2	Es gibt eine Website, die versucht, verschiedene Campus-Ressourcen in Bezug auf Gesundheit und Umwelt zu zentralisieren, aber sie ist schwer zu benutzen, nicht aktualisiert oder nicht ausreichend umfassend.
1	Die Einrichtung verfügt über eine Website des Büros für Nachhaltigkeit, die einige Ressourcen zum Thema Gesundheit und Umwelt enthält.
0	Es gibt keine Website.

Erklärung zum Ergebnis: Die Universität verfügt über eine Website des [Büros für Nachhaltigkeit](#); es lassen sich vereinzelt [Ressourcen zum Thema](#) finden.

5. Hat deine Universität in letzter Zeit eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet?	
4	Ja, die medizinische Fakultät hat im vergangenen Jahr mindestens eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
3	Ja, die Universität hat im vergangenen Jahr mindestens eine Konferenz oder ein Symposium zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
2	Ja, die Universität hat in den letzten drei Jahren eine Konferenz zu Themen im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit veranstaltet.
1	Die Universität hat keine Konferenzen direkt ausgerichtet, aber sie hat eine lokale Veranstaltung zum Thema planetare Gesundheit finanziell unterstützt.
0	Nein, die Universität hat in den letzten drei Jahren keine Konferenz zu Themen der planetaren Gesundheit veranstaltet.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Hier wurden 3 Punkte vergeben, da das Thema in der Ringvorlesung des Präsidenten aufgegriffen wurde, im WS 2020/2021 mit dem Titel: Das Ende der Welt, wie wir sie kannten. Und: Wie wir morgen leben werden.</i></p>	

6. Ist deine medizinische Fakultät Mitglied in einer nationalen oder internationalen Organisation für planetare Gesundheit oder ESH?	
1	Ja, die medizinische Fakultät ist Mitglied in einer nationalen oder internationalen Organisation für planetare Gesundheit oder ESH.
0	Nein, die medizinische Fakultät ist nicht Mitglied einer solchen Organisation.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Die medizinische Fakultät ist nach unserem Kenntnisstand kein Mitglied in einer nationalen oder internationalen Organisation für planetare Gesundheit oder ESH.</i></p>	

Abschnitt Gesamt (8 von 17)	8
------------------------------------	----------

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Kommunale Einbindung und Interessenvertretung

Überblick über den Abschnitt: In diesem Abschnitt wird das Engagement der medizinischen Fakultäten bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Interessenvertretung im Zusammenhang mit der planetaren Gesundheit bewertet. Die Erforschung und Lehre der planetaren Gesundheit ist notwendig, aber nicht ausreichend. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Institutionen auch direkt mit den Bevölkerungsgruppen, die am meisten von umweltbedingten Gesundheitsschäden betroffen sind, zusammenarbeiten. Obwohl der Klimawandel ein Problem ist, das größtenteils von denjenigen verursacht wird, die über Macht und Ressourcen verfügen, sind Bevölkerungsgruppen mit geringen Ressourcen und farbige Bevölkerungsgruppen unverhältnismäßig stark von den Auswirkungen betroffen. Die Universitäten sollten mit den vom Klimawandel und der Umweltverschmutzung betroffenen lokalen Gemeinschaften zusammenarbeiten, um Informationen über umweltbedingte Gesundheitsgefahren auszutauschen, sich gemeinsam für Veränderungen einzusetzen und den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich an dieser Arbeit zu beteiligen.

1. Arbeitet deine medizinische Fakultät mit kommunalen Organisationen zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern?	
3	Ja, die medizinische Fakultät arbeitet sinnvoll mit mehreren kommunalen Organisationen zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern.
2	Ja, die medizinische Fakultät arbeitet sinnvoll mit einer kommunalen Organisation zusammen, um die Gesundheit des Planeten und der Umwelt zu fördern.
1	Die Institution arbeitet mit kommunalen Organisationen zusammen, aber die medizinische Fakultät ist nicht Teil dieser Partnerschaft.
0	Nein, es gibt keine solche sinnvolle Partnerschaft mit einer Gemeinde.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis:</i> <i>Die medizinische Fakultät arbeitet mit keiner Organisation zusammen und betreibt keine Öffentlichkeitsarbeit zum Thema. Einige wenige AGs wie Health for Future oder Physicians Association for Nutrition beschäftigen sich mit diesen Themen und bringen sie in die Öffentlichkeit, diese sind allerdings nicht an die Fakultät angeschlossen.</i></p>	

2. Bietet deine medizinische Fakultät Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit zum Thema "Planetare Gesundheit" an?	
3	Die medizinische Fakultät bietet mindestens einmal pro Jahr Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit an.

2	Die medizinische Fakultät bietet mindestens einmal im Jahr Kurse oder Veranstaltungen an, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind, aber sie sind nicht in erster Linie für ein Publikum aus der Öffentlichkeit gedacht.
1	Die Einrichtung hat Kurse oder Veranstaltungen für die Allgemeinheit angeboten, aber die medizinische Fakultät war nicht an der Planung dieser Kurse oder Veranstaltungen beteiligt.
0	Die medizinische Fakultät hat keine solcher Kurse oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit angeboten.

Erklärung zum Ergebnis:

Für die Öffentlichkeitsarbeit sind keine aktuellen Kurse oder Vorträge bekannt. Für Universitätsangehörige werden einige Wahlfächer und ein Schwerpunktcurriculum (SPC) angeboten, bei dem diese Themen angeschnitten werden.

3. Wird an deiner medizinischen Fakultät regelmäßig über Themen im Zusammenhang mit planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung in den aktuellen Mitteilungen der Universität berichtet?

2	Ja, alle Studierenden erhalten regelmäßig aktuelle Informationen zu Themen der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung.
1	Ja, Themen der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsfürsorge werden manchmal in den Kommunikations-Updates behandelt.
0	Die Studierenden erhalten nicht regelmäßig Mitteilungen über planetare Gesundheit oder nachhaltige Gesundheitsversorgung.

Erklärung zum Ergebnis: Es findet keine Berichterstattung statt.

4. Engagiert sich die Universität oder der Hauptverband des Krankenhauses in der beruflichen Weiterbildung von Einzelpersonen nach dem Studienabschluss, um sicherzustellen, dass ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in Bezug auf planetare Gesundheit und nachhaltige Gesundheitsversorgung während ihrer beruflichen Laufbahn auf dem neuesten Stand bleiben?

2	Ja, die Einrichtung oder der Hauptverband des Krankenhauses bietet mehrere Präsenz- oder Online-Kurse zu planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsfürsorge für Ärzt:innen an, darunter mindestens einen mit dem Schwerpunkt planetare Gesundheit.
1	Ja, die Institution oder der Hauptverband des Krankenhauses bietet einen Kurs zu planetarer Gesundheit und/oder nachhaltiger Gesundheitsfürsorge für Ärzt:innen an.
0	Es gibt keine derartigen Kurse für Ärzt:innen.

Erklärung zum Ergebnis: Es waren keine Angebote über derartige Kurse öffentlich einsehbar.

5. Verfügt die medizinische Fakultät oder das ihr primär angeschlossene Krankenhaus über zugängliches Aufklärungsmaterial für Patient:innen über umweltbedingte Gesundheitsbelastungen?

2	Ja, alle angeschlossenen Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
1	Einige angeschlossene Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
0	Keines der angeschlossenen medizinischen Zentren verfügt über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.

Erklärung zum Ergebnis:

Im Hauptlehrkrankenhaus, dem Universitätsklinikum Gießen Marburg, Standort Gießen, konnten keine ausgelegten Informationen wie beispielsweise Broschüren gefunden werden. Für sonstige Lehrkrankenhäuser konnte dies nicht überprüft werden. Auf den Websites sind jedoch ebenfalls keine Informationen zur Thematik zu finden.

6. Verfügt die medizinische Fakultät oder das ihr primär angegliederte Krankenhaus über zugängliches Aufklärungsmaterial für Patient:innen über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Gesundheit?

2	Ja, alle angeschlossenen Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
1	Einige angeschlossene Krankenhäuser verfügen über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.
0	Keines der angeschlossenen Krankenhäuser verfügt über zugängliches Lehrmaterial für Patient:innen.

Erklärung zum Ergebnis: Im Hauptlehrkrankenhaus, dem Universitätsklinikum Gießen Marburg, Standort Gießen, konnten keine ausgelegten Informationen wie beispielsweise Broschüren gefunden werden. Für sonstige Lehrkrankenhäuser konnte dies nicht überprüft werden. Auf den Websites sind jedoch ebenfalls keine Informationen zur Thematik zu finden.

Abschnitt Gesamt (0 von 14)

0

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Unterstützung für studentische Initiativen in planetarer Gesundheit

Überblick über den Abschnitt: Dieser Abschnitt bewertet die institutionelle Unterstützung für von Studierenden geleitete Initiativen zur planetaren Gesundheit, wie Finanzierung, Stipendien, Programmgestaltung und Studierendengruppen. Planetare Gesundheit ist ein junges Feld und als junge Menschen, die einer vom Klimawandel geprägten Zukunft entgegensehen, gehören Studierende oft zu den ersten an einer Universität, die sich damit befassen. Die Universitäten sollten Studierende dabei unterstützen, sich an Initiativen zur Qualitätsverbesserung der Nachhaltigkeit zu beteiligen, Mentoren in ihrem Interessengebiet zu finden und Mittel für Projekte zur planetaren Gesundheit zu erhalten.

1. Bietet deine Universität Unterstützung für Medizinstudierende an, die an der Durchführung einer Nachhaltigkeitsinitiative/eines QI-Projekts interessiert sind?	
2	Ja, die Einrichtung bietet entweder Stipendien für Studierende zur Durchführung von Nachhaltigkeitsinitiativen/QI-Projekten an oder Nachhaltigkeits-QI-Projekte sind Teil des Kernlehrplans.
1	Die medizinische Fakultät fördert Nachhaltigkeits-QI-Projekte (zur Erfüllung von Famulatur- oder Longitudinalanforderungen) und bietet Ressourcen an, um den Studierenden zum Erfolg dieser Projekte zu verhelfen, aber es stehen keine Mittel für Studierende zur Verfügung und es besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme.
0	Nein, die Einrichtung bietet keine Möglichkeiten oder Unterstützung für Nachhaltigkeitsinitiativen oder QI-Projekte.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Die Universität unterstützt studentische Initiativen wie z.B. Health For Future mit Zugängen zu Plattformen, wie Webex oder der uni-internen Lernplattform "kmed". Finanzielle Mittel oder Stipendien werden jedoch nicht geboten.</i></p>	

2. Bietet deine Universität Medizinstudierenden die Möglichkeit, im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu forschen?	
2	Die Einrichtung verfügt über ein spezielles Forschungsprogramm oder ein Stipendium für Studierende, die an der Forschung im Bereich planetare Gesundheit/nachhaltige Gesundheitsversorgung interessiert sind.
1	Es gibt Forschungsmöglichkeiten für Studierende, die Forschung im Bereich der planetaren Gesundheit/nachhaltigen Gesundheitsversorgung betreiben, aber diese erfordern die Initiative der Studierenden, diese zu suchen und in ihrer Freizeit durchzuführen.

0	Es gibt keine Möglichkeiten für Studierende, sich in der Forschung zu planetarer Gesundheit/nachhaltiger Gesundheitsversorgung zu engagieren.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis:</i> <i>Forschungsmöglichkeiten für Studierende werden nicht angeboten. Auf Anfragen für evtl. Doktorarbeiten wurde nicht geantwortet.</i></p>	

3. Verfügt die medizinische Fakultät über eine Webseite, auf der Medizinstudierende spezifische Informationen zu Aktivitäten und Mentoren im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder der nachhaltigen Gesundheitsversorgung innerhalb der medizinischen Fakultät finden können? Zum Beispiel erreichte Projekte, laufende Initiativen an der medizinischen Fakultät und/oder Kontaktinformationen von potenziellen Mentor:innen.	
2	Die medizinische Fakultät verfügt über eine Webseite mit spezifischen Informationen zu planetarer Gesundheit oder nachhaltiger Gesundheitsversorgung, die aktuelle Informationen zu relevanten Initiativen und Kontaktinformationen zu potenziellen Mentor:innen enthält.
1	Es gibt eine Webseite der medizinischen Fakultät, die einige Informationen über Projekte und Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit und der nachhaltigen Gesundheitsversorgung innerhalb der medizinischen Fakultät enthält, aber es fehlen dort wichtige Informationen.
0	Es gibt keine spezielle Webseite der medizinischen Fakultät, um Projekte oder Mentor:innen im Bereich der planetaren Gesundheit und/oder nachhaltigen Gesundheitsversorgung zu finden.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Eine entsprechende Website gibt es von der JLU nicht.</i></p>	

4. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät registrierte Studierendengruppen, die sich der Förderung des Engagements und der Interessenvertretung für planetare Gesundheit auf dem Campus widmen und von Berater:innen der Fakultät unterstützt werden?	
2	Ja, an meiner medizinischen Fakultät gibt es eine von der Fakultät unterstützte Studierendenorganisation, die sich mit planetarer Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigt.
1	Ja, an meiner medizinischen Fakultät gibt es eine studentische Organisation, die sich mit planetarer Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen befasst, aber ihr fehlt die Unterstützung der Fakultät.
0	Nein, an meiner Hochschule gibt es keine studentische Organisation, die sich mit planetarischer Gesundheit oder Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen beschäftigt.

Erklärung zum Ergebnis: Gruppen, wie HFF, PAN University und das Ökologie Referat der JLU sind universitäre Gruppen, welche sich mit Planetarer Gesundheit beschäftigen. Diese werden jedoch nicht von der Uni und/oder Berater:innen gefördert.

5. Gibt es eine/n studentische/n Vertreter:in, der/die Nachhaltigkeitsinteressen vertritt und sich in einem medizinischen Fakultätsrat oder einem institutionellen Entscheidungsgremium für eine Lehrplanreform und/oder bewährte Praktiken im Bereich Nachhaltigkeit einsetzt?

1	Ja, es gibt eine/-n studentische/n Vertreter/in, die/der in einem Entscheidungsgremium der medizinischen Fakultät oder der Einrichtung mitarbeitet.
0	Nein, es gibt keine/n solche/n studentische/n Vertreter/in.

Erklärung zum Ergebnis: Eine entsprechende studentische Vertretung ist uns nicht bekannt.

6. Hat die Einrichtung im vergangenen Jahr ein oder mehrere außeruniversitäre Programme oder Initiativen zur planetaren Gesundheit in den folgenden Kategorien durchgeführt? (jeweils 1 Punkt)

1	Projekte, bei denen Studierende Erfahrungen mit ökologischem Landbau und nachhaltigen Lebensmittelsystemen sammeln können, z. B. Gärten, Bauernhöfe, gemeinschaftlich betriebene Landwirtschaft (CSA), Fischereiprogramme oder städtische Landwirtschaftsprojekte.
1	Podiumsdiskussionen, Vortragsreihen oder ähnliche Veranstaltungen, die sich mit der Gesundheit des Planeten befassen und bei denen Studierende als Zielgruppe vorgesehen sind.
1	Veranstaltungen, bei denen Studierende direkt von Mitgliedern einer lokalen Gemeinde etwas über die Klima- und Umweltherausforderungen erfahren mit denen diese konfrontiert sind und darüber, wie Gesundheitsexperten mit ihnen zusammenarbeiten können, um diese Belastungen und Auswirkungen zu bewältigen.
1	Kulturelle Kunstveranstaltungen, Installationen oder Aufführungen mit Bezug zur planetaren Gesundheit, die sich an Studierende richten.
1	Lokale Angebote für Freiwilligenarbeit im Zusammenhang mit der Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Bevölkerungsgruppen gegenüber anthropogenen Umwelteinflüssen.
1	Wildnis- oder Outdoor-Programme (z. B. Wanderungen, Rucksacktouren, Kajakfahrten oder andere Ausflüge für Studierende)

Erklärung zum Ergebnis: Im WiSe 2019/20 wurde die Ringvorlesung "Landwirtschaft am Limit - Welternährung im Wandel" veranstaltet. Außerdem veranstaltete der AStA der JLU im Herbst 2021 u.a. den Vortrag "kolonialer Naturschutz", einen Kräuterworkshop an dem Studierende aus allen

Fachbereichen teilnehmen konnten. Weitere Veranstaltungen sind uns leider nicht bekannt, können jedoch in der Recherche übersehen worden sein, da Veranstaltungen von allen Fachbereichen - nicht ausschließlich dem FB 11 Medizin - berücksichtigt werden sollen.

Abschnitt Gesamt (4 von 15)

4

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Nachhaltigkeit auf dem Campus

Überblick über den Abschnitt: In diesem Abschnitt werden die Unterstützung und das Engagement der medizinischen Fakultät und/oder Universität für Nachhaltigkeitsinitiativen bewertet. Die Gesundheitsbranche trägt wesentlich zu den Treibhausgasemissionen und der Umweltverschmutzung bei, die die lokalen, regionalen und globalen Ökosysteme schädigen. Obwohl das Gesundheitswesen von Natur aus ein ressourcenintensives Unterfangen ist, ist der Gesundheitssektor gut aufgestellt, um die Welt in eine nachhaltigere Zukunft zu führen. Dazu müssen wir jeden Aspekt unserer Systeme unter die Lupe nehmen, angefangen bei der Frage, woher wir unsere Energie beziehen, über die Art und Weise, wie wir unsere Infrastruktur aufbauen, bis hin zu den Unternehmen, in die wir investieren. Unsere medizinischen Fakultäten, Kliniken und Krankenhäuser müssen den Standard für nachhaltige Praktiken setzen und anderen Sektoren zeigen, was möglich ist, wenn es um die Minimierung der Umweltauswirkungen geht.

1. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät und/oder Einrichtung ein Büro für Nachhaltigkeit?	
3	Ja, es gibt ein Büro für Nachhaltigkeit mit mehreren Vollzeitmitarbeiter:innen, die sich um die Nachhaltigkeit auf dem Campus kümmern. Wenn das Büro für Nachhaltigkeit für den gesamten Campus zuständig ist, gibt es mindestens einen ausgewiesene/n Mitarbeiter:in für Nachhaltigkeit im Krankenhaus und/oder in der medizinischen Fakultät.
2	Es gibt ein Büro für Nachhaltigkeit mit einem oder mehreren Vollzeitmitarbeiter:innen, die sich der Nachhaltigkeit auf dem Campus widmen, aber keine/n spezielle/n Mitarbeiter:in, die/der für die Nachhaltigkeit der medizinischen Fakultät und/oder des Krankenhauses zuständig ist.
1	Es gibt kein fest angestelltes Personal für Nachhaltigkeit, aber es gibt eine Arbeitsgruppe oder einen Ausschuss für Nachhaltigkeit.
0	Es gibt keine Mitarbeiter:innen oder Arbeitsgruppe, die für die Überwachung der Nachhaltigkeit auf dem Campus zuständig ist.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Es gibt ein Büro für Nachhaltigkeit mit einer Vollzeitmitarbeiterin. Darüber hinaus existiert eine „Gemeinsame Kommission für Nachhaltigkeit“, der Vertreter:innen des Präsidiums, des Senats, der Studierendenschaft, des Personalrats, des Büros für Chancengleichheit, der Pressestelle der JLU sowie einschlägige Fachwissenschaftler:innen der JLU angehören. An der medizinischen Fakultät kann auch auf Nachfrage beim Büro für Nachhaltigkeit der JLU jedoch keine/n spezielle/n Mitarbeiter:in für Nachhaltigkeit ausfindig gemacht werden.</i></p>	

2. Wie ehrgeizig ist der Plan deiner medizinischen Fakultät/Universität ihren eigenen CO2-Fußabdruck zu verringern?	
4	Die Einrichtung hat das erklärte Ziel, bis 2030 oder früher klimaneutral zu sein und die medizinische Fakultät/Universität verfügt über einen klar definierten und angemessenen Plan zur Erreichung dieses Ziels.

3	Ja, es gibt ein erklärtes Ziel der Kohlenstoffneutralität bis mindestens 2040 und die medizinische Fakultät/Universität verfügt über einen gut definierten und angemessenen Plan, um dieses Ziel zu erreichen.
2	Ja, es gibt ein erklärtes Ziel der Kohlenstoffneutralität bis mindestens 2040, aber die medizinische Fakultät/Universität hat keinen Plan zur Erreichung dieses Ziels erstellt oder der Plan ist unzureichend.
1	Es gibt ein Ziel zur Verringerung der CO2-Emissionen, aber es ist nicht das Ziel der Kohlenstoffneutralität.
0	Es gibt kein erklärtes Ziel für die Reduzierung der CO2-Emissionen.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Bei der Recherche auf Websites und in Pressemitteilungen konnte kein Aktions- oder Nachhaltigkeitsplan gefunden werden. Bis zum Jahr 2022 soll ein Nachhaltigkeitsplan vorliegen. Ein erklärtes Ziel zur Klimaneutralität gibt es nicht. Auf Nachfrage beim Büro für Nachhaltigkeit wurden wir auf den aktuell laufenden „Strategieentwicklungsprozess“ verwiesen, der bis Ende 2022 abgeschlossen sein soll. Auch auf Nachfrage wird kein konkretes Ziel zur Emissionsminderung formuliert.</i></p>	

3. Werden in den von der medizinischen Fakultät für die Lehre genutzten Gebäuden/Infrastrukturen (ohne Krankenhaus) erneuerbare Energien eingesetzt?	
3	Ja, die Gebäude der medizinischen Fakultät werden zu 100 % mit erneuerbaren Energien betrieben.
2	Medizinische Lehrgebäude decken >80% des Energiebedarfs aus externen und/oder internen erneuerbaren Energien.
1	Medizinische Lehrgebäude decken >20% des Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien außerhalb des Standorts und/oder vor Ort.
0	Medizinische Lehrgebäude beziehen <20% des Energiebedarfs aus externen und/oder internen erneuerbaren Energien.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Zu dieser Fragestellung konnte auf der Website sowie in Pressemitteilungen keine Informationen gefunden werden. Auf Nachfrage teilte das Büro für Nachhaltigkeit mit, dass „[d]ie Gebäude der JLU [...] zu ca. 98% mit Ökostrom versorgt“ werden. „Lediglich eine geringe Anzahl von Gebäuden wird aus infrastrukturellen Gründen mit Graustrom versorgt. Hierbei handelt es sich um folgende Gebäude: Klinikstraße 29 und 36, Rudolf-Buchheim-Straße 6 und Friedrichstraße 24.“ Hierbei ist zu bemerken, dass es sich bei den genannten Gebäuden um die Hauptlehrgebäude der medizinischen Fakultät handelt, darunter das frisch sanierte Medizinische Lehrzentrum. Darüber hinaus ist uns die genaue Zusammensetzung des bezogenen Stroms nicht bekannt. Da ein Großteil der Universität mit Ökostrom versorgt ist vergeben wir einen Punkt, auch wenn große Teile der medizinischen Fakultät hiervon ausgenommen sind.</i></p>	

4. Werden für neue und alte Gebäude auf dem Campus der medizinischen Fakultät nachhaltige Baupraktiken angewandt, wobei Planung und Bau neuer Gebäude und die Umgestaltung alter Gebäude einem veröffentlichten Bewertungssystem für Nachhaltigkeit oder einer Bauordnung/Richtlinie entsprechen?

3	Ja, bei neuen Gebäuden auf dem Campus der medizinischen Fakultät werden nachhaltige Baupraktiken angewandt und die meisten alten Gebäude wurden nachgerüstet, um nachhaltiger zu sein.
2	Nachhaltige Baupraktiken werden bei neuen Gebäuden auf dem Campus der medizinischen Fakultät angewandt, aber die meisten alten Gebäude wurden nicht nachgerüstet.
1	Nachhaltige Baupraktiken werden bei neuen Gebäuden unzureichend oder unvollständig umgesetzt.
0	Nachhaltigkeit wird beim Bau neuer Gebäude nicht berücksichtigt.

Erklärung zum Ergebnis: Hierzu die Antwort des Büros für Nachhaltigkeit der JLU vom 09.02.2022: „Beim Bau neuer Gebäude sowie bei der Sanierung bestehender Gebäude sind eine Vielzahl von Gesetzen und Vorschriften einzuhalten, die Nachhaltigkeitsaspekte beinhalten (z.B. Richtlinie energieeffizientes Bauen und Sanieren des Landes Hessen, Leitfäden des Landes zu CO2-neutraler Landesverwaltung und Nachhaltigkeitsleitlinien des Landes, Energieeinsparverordnung, Gebäudeenergiegesetz, Geschäftsanweisung Bau Hessen). Das Land Hessen hat Vorgaben für Landesliegenschaften festgelegt, die zum Teil über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen. Auch auf lokaler Ebene sind Vorgaben durch Bebauungspläne der Stadt Gießen zu beachten, in denen z.B. Vorgaben für Dachbegrünung und Regenwassernutzung festgehalten sind. Für besondere Gebäudenutzungen, wie z.B. Bibliotheken oder Labore, sind Vorgaben hinsichtlich der Temperaturen und Luftqualitäten einzuhalten.“

Auf Grund der erhaltenen Antwort werden von uns zwei Punkte vergeben. Die Bewertung der landesweit geltenden Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben möchten wir „Profis“ überlassen. Aus unserer Sicht sind diese jedoch unzureichend und es besteht Nachholbedarf.

5. Hat die medizinische Fakultät Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten für Studierende und zur Verringerung der Umweltauswirkungen des Pendelns umgesetzt?

2	Ja, die medizinische Fakultät hat Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Verkehrsmittel wie sichere aktive Verkehrsmittel, öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften eingeführt und diese Möglichkeiten werden von den Studierenden gut genutzt. Alternativ ist die Lage des Campus nicht geeignet, um nicht-nachhaltige Formen des Transports zu nutzen.
---	--

1	Die medizinische Fakultät hat einige Strategien zur Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten umgesetzt, aber die Möglichkeiten sind nur unzureichend zugänglich oder werden nicht ausreichend beworben.
0	Die medizinische Fakultät hat keine Strategien zur Förderung und Bereitstellung umweltfreundlicher Transportmöglichkeiten umgesetzt.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Die Medizinische Fakultät der JLU ist nah am Bahnhof Gießen gelegen und von dort aus fußläufig erreichbar. Während die Universität ein Leihfahrradsystem in der Stadt etabliert hat, ist dieses vom zentralen Lehrgebäude der medizinischen Fakultät (sog. „Medizinisches Lehrzentrum“ kurz MLZ) aus nur mit vorheriger Fußstrecke zu nutzen. Hinzuzufügen ist, dass die Fahrradinfrastruktur auf dem Campusgelände (wie auch in der Stadt) sich häufig irgendwo zwischen Fußgänger:innen und Autofahrenden befinden, jedoch häufig keine definierten, effizienten Radwege existieren.</i></p> <p><i>Im Semesterbeitrag der Universität ist darüber hinaus ein Pflichtbeitrag für den ÖPNV enthalten, wodurch dieser im Stadtgebiet und im umliegenden Regionalverkehr nutzbar ist.</i></p>	

6. Verfügt deine medizinische Fakultät über ein organisches Recyclingprogramm (Kompost) und ein konventionelles Recyclingprogramm (Aluminium/Papier/Kunststoff/Glas)?	
2	Ja, die medizinische Fakultät hat sowohl Kompost- als auch Recyclingprogramme, die für Studierende und Dozierende zugänglich sind.
1	Die medizinische Fakultät hat entweder Recycling- oder Kompostprogramme, die für Studierende und Dozierende zugänglich sind, aber nicht beides.
0	Es gibt kein Kompost- oder Recyclingprogramm an der medizinischen Fakultät.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Die Gebäude der medizinischen Fakultät verfügen über Abfallbehälter, die es ermöglichen nach Rest, Plastik und Papier zu trennen. Kompostprogramme sind nicht angelegt.</i></p>	

7. Wendet die medizinische Fakultät Nachhaltigkeitskriterien an, wenn sie Entscheidungen über die Auswahl von Lebensmitteln und Getränken auf dem Campus trifft (z. B. lokale Beschaffung, weniger Fleisch, weniger Plastikverpackungen)?	
3	Ja, die medizinische Fakultät hat angemessene Nachhaltigkeitsanforderungen für Lebensmittel und Getränke, einschließlich fleischfreier Tage oder ohne rotes Fleisch und bemüht sich die Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken zu erhöhen.
2	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät bemüht sich, die Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken zu verbessern.

1	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke, aber sie sind unzureichend oder fakultativ. Die medizinische Fakultät unternimmt keine Anstrengungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Getränken.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für Lebensmittel und Getränke.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Das Studentenwerk der JLU, welches die Mensen unterhält, achtet zum Teil auf lokale Nahrungsmittelbezugsquellen. Es werden außerdem in den Mensen jeden Tag vegetarische und vegane Gerichte angeboten und es gibt Möglichkeiten Mehrweg-Pfandsysteme für den Transport zu nutzen. Das Studentenwerk bemüht sich weiterhin die Nachhaltigkeit von Lebensmitteln zu verbessern. Die medizinische Fakultät selbst unterhält keine bzw. nur geringe Verpflegungsmöglichkeiten (z.B. Snackautomaten) und es sind keine Anstrengungen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit von Lebensmitteln in unseren Recherchen gefunden worden.</i></p>	

8. Wendet die medizinische Fakultät oder die Universität Nachhaltigkeitskriterien an, wenn sie Entscheidungen über die Beschaffung von Materialien trifft?	
3	Ja, die medizinische Fakultät verfügt über angemessene Nachhaltigkeitsanforderungen für die Beschaffung von Gütern und unternimmt Anstrengungen, die Nachhaltigkeit der Beschaffung zu erhöhen.
2	Es gibt Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät unternimmt Anstrengungen, die Nachhaltigkeit der Beschaffung zu erhöhen.
1	Es gibt zwar Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung, aber sie sind unzureichend oder optional. Die medizinische Fakultät unternimmt keine Anstrengungen, um die Nachhaltigkeit bei der Beschaffung zu erhöhen.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für die Beschaffung.
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: In Einzelfällen werden Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung angewendet und in manchen Fällen Mindestanforderungen definiert (z.B. Zertifizierungen). Aktuell gibt es aber weder an der Universität noch an der medizinischen Fakultät einheitliche und verbindliche Kriterien. Das Büro für Nachhaltigkeit der JLU will bis Ende 2022 eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeiten, in der auch Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung enthalten sein sollen. Das Büro für Nachhaltigkeit antwortet uns auf Anfrage am 09.02.2022: „Derzeit findet dies einzelfallbezogen unter Berücksichtigung des jeweiligen Gesamtkontextes einer Beschaffungsmaßnahme statt. Bei der Durchführung von Ausschreibungen ist es beispielsweise in manchen Fällen möglich, bei der Festlegung der Zuschlagskriterien den Punkt Ökologie/Nachhaltigkeit/Umwelt heranzuziehen.“ Aus unserer Sicht ist „einzelfallbezogen“ und „in manchen Fällen möglich“ angesichts der akuten Bedrohung durch die Klimakrise absolut unzureichend. Wir vergeben einen Punkt.</i></p>	

9. Gibt es Nachhaltigkeitsanforderungen oder -richtlinien für Veranstaltungen, die an der medizinischen Fakultät stattfinden?

2	Jede Veranstaltung, die an der medizinischen Fakultät stattfindet, muss Nachhaltigkeitskriterien erfüllen.
1	Die medizinische Fakultät empfiehlt oder fördert Nachhaltigkeitsmaßnahmen nachdrücklich, aber sie sind nicht vorgeschrieben.
0	Es gibt keine Nachhaltigkeitsrichtlinien für Veranstaltungen der Medizinischen Fakultät.

Erklärung zum Ergebnis: In den [Veranstaltungsrichtlinien](#) für die medizinische Fakultät sind keine Nachhaltigkeitskriterien erfasst.

10. Gibt es an deiner medizinischen Fakultät Programme und Initiativen, die dabei helfen, Laborräume umweltfreundlicher zu gestalten?

2	Ja, die medizinische Fakultät verfügt über Programme und Initiativen, die dabei helfen, Laborräume umweltverträglicher zu gestalten.
1	Es gibt Richtlinien, wie man Laborräume umweltverträglicher gestalten kann, aber keine Programme oder Initiativen.
0	An der medizinischen Fakultät gibt es keine Bemühungen, Laborräume nachhaltiger zu gestalten.

Erklärung zum Ergebnis: An der Universität gibt es ein Umweltschutzmanagementsystem. Programme oder Initiativen der medizinischen Fakultät sind nicht bekannt.

11. Enthält das Stiftungsportfolio deiner Universität Investitionen in Unternehmen, die mit fossilen Brennstoffen arbeiten?*

4	Die Universität hat sich vollständig von fossilen Brennstoffen getrennt und sich verpflichtet, die abgegebenen Mittel in Unternehmen für erneuerbare Energien oder in Campus-Initiativen für erneuerbare Energien zu reinvestieren.
3	Nein, die Universität hat sich vollständig von fossilen Brennstoffen getrennt.
2	Die Universität hat sich teilweise von Unternehmen mit fossilen Brennstoffen getrennt oder hat sich verpflichtet, sich vollständig von ihnen zu trennen, hat aber derzeit noch Investitionen in fossile Brennstoffe.
1	Die Universität hat sich nicht von Unternehmen mit fossilen Brennstoffen getrennt, aber Dozierende und/oder Studierende setzen sich organisiert für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ein.

0	<p>Ja, die Universität hat Investitionen in Unternehmen, die fossile Brennstoffe herstellen und es wurden keine Anstrengungen unternommen dies zu ändern.</p>
<p><i>Erklärung zum Ergebnis: Die Justus-Liebig-Universität Gießen ist keine Stiftungsuniversität. Die Universität verfolgt einen "energetischen Masterplan". Angaben zu fossilen Brennstoffen sind dort nicht enthalten. Im Entwicklungsplan der JLU (2020) wird auf die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen verwiesen. Das Universitätsklinikum Gießen-Marburg nutzt Kraft-Wärme-Kopplung zur Energieversorgung.</i></p> <p><i>Quellen:</i> https://www.uni-giessen.de/org/admin/dez/e/3/em/masterplan/energiestandards https://api.deutsche-digitale-bibliothek.de/binary/88215cb2-be12-4f55-bf22-2719399d8d1d.pdf https://www.rhoen-klinikum-ag.com/konzern/verantwortung/fortschrittsberichte/fortschrittsbericht-2015/umwelt.html http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2012/9003/pdf/JLU_2020_Entwicklungsplan.pdf (Seite 62)</p> <p><i>* Diese Frage wurde aus der Wertung genommen, da es sich bei der JLU nicht um eine Stiftungsuniversität handelt. Die Gesamtpunktzahl wurde entsprechend angepasst.</i></p>	

Abschnitt Gesamt (10 von 27)*	10
--------------------------------------	-----------

Zurück zur Zusammenfassung [hier](#)

Benotung

Dieser Abschnitt befasst sich mit der Benotung der Planetary Health Report Card. Die Universität erhielt eine Note für jeden der einzelnen Abschnitte sowie eine Gesamtnote. Die Punktzahlen der einzelnen Abschnitte wurden zusammengezählt, durch die Gesamtpunktzahl des jeweiligen Abschnitts geteilt und in einen Prozentsatz umgerechnet. Die Gesamtnote der Einrichtung ist ein gewichteter Durchschnitt der Abschnittsnoten, wobei der Abschnitt Curriculum aufgrund der größeren Anzahl von Kriterien ein höheres Gewicht erhält. Die Noten für die einzelnen Abschnitte und die Einrichtung insgesamt wurden dann gemäß der nachstehenden Tabelle vergeben.

Note*	Prozentsatz
A	80% - 100%
B	60% - 79%
C	40% - 59%
D	20% - 39%
F	0% - 19%

**Innerhalb jeder Notenstufe erhält eine Note in den oberen 5% (_5 bis _9%) ein "+" und eine Note in den unteren 5% (_0- _4%) ein "--". Eine prozentuale Bewertung von 78 % wäre zum Beispiel ein B+.*

Noten für Planetare Gesundheit für die medizinische Fakultät der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Die folgende Tabelle zeigt die Noten für die einzelnen Abschnitte und die Gesamtnote für die medizinische Fakultät der Universität.

Abschnitt	Rohes Ergebnis	Note
Lehrplan Planetare Gesundheit (30%)	$(21 / 69) \times 100 = 30,4\%$	D
Interdisziplinäre Forschung (17.5%)	$(8 / 17) \times 100 = 47,1\%$	C
Kommunale Einbindung und Interessenvertretung (17.5%)	$(0 / 14) \times 100 = 0\%$	F-
Unterstützung für studentische PH Initiativen (17.5%)	$(4 / 15) \times 100 = 26,6\%$	D
Campus Nachhaltigkeit (17.5%)	$(10 / 27) \times 100 = 37,0\%$	D+
JLU Gießen	28,6 %	D